

## Die Neuregelung auf einen Blick

- ▶ Anpassung an die Begriffsbestimmungen in Art. 4 der VO (EU) 2016/679 auf Grundlage des 2. DSAnpUG-EU.
- ▶ **Fundstelle:** Zweites Gesetz zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 (Zweites Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz EU – 2. DSAnpUG-EU) v. 20.11.2019 (BGBl. I 2019, 1626; BStBl. I 2019, 1308).

### § 45d

## Mitteilungen an das Bundeszentralamt für Steuern

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366, ber. 3862; BStBl. I 2009, 1346),  
zuletzt geändert durch 2. DSAnpUG-EU v. 20.11.2019 (BGBl. I 2019, 1626;  
BStBl. I 2019, 1308)

(1) *unverändert*

(2) <sup>1</sup>Das Bundeszentralamt für Steuern darf den Sozialleistungsträgern die Daten nach Absatz 1 mitteilen, soweit dies zur Überprüfung des bei der Sozialleistung zu berücksichtigenden Einkommens oder Vermögens erforderlich ist oder **die betroffene Person** zustimmt. <sup>2</sup>Für Zwecke des Satzes 1 ist das Bundeszentralamt für Steuern berechtigt, die ihm von den Sozialleistungsträgern übermittelten Daten mit den vorhandenen Daten nach Absatz 1 im Wege des automatisierten Datenabgleichs zu überprüfen und das Ergebnis den Sozialleistungsträgern mitzuteilen.

(3) *unverändert*

Autor:

Dr. Felix *Haug*, LL.M. (London), Regierungsobererrat, Frankfurt am Main

Mitherausgeber:

Dr. Martin *Klein*, Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht,  
Hengeler Mueller, Frankfurt am Main

## Kompaktübersicht

**Inhalt der Änderungen:** In § 45a Abs. 2 wird die Bezeichnung „der Betroffene“ durch den Begriff „die betroffene Person“ ersetzt. Dies dient der Anpassung an die Begriffsbestimmungen von Art. 4 Nr. 1 der Datenschutzgrundverordnung VO (EU) 2016/679 durch das 2. DSAnpUG-EU.

J 20-1

J 20-2 **Rechtsentwicklung:**

► *Zur Gesetzesentwicklung bis 2016* s. § 45d Anm. 2.

► **2. DSAnpUG-EU v. 20.11.2019** (BGBl. I 2019, 1626; BStBl. I 2019, 1308): Übernahme einer Begriffsbestimmung aus der Datenschutz-Grundverordnung VO (EU) 2016/679.

J 20-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** § 45d in der geänderten Fassung ist mW ab dem 18.12.2019 als dem Tag nach der Verkündung des 2. DSAnpUG-EU v. 21.12.2019 anzuwenden.

J 20-4 **Grund und Bedeutung der Änderungen:** Seit dem 25.5.2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung VO (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.4.2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (ABl. EU 2016 Nr. L 119, 1; ABl. EU 2016 Nr. L 314, 72; ABl. EU 2018 Nr. L 127, 2) in der jeweils geltenden Fassung unmittelbar geltendes Recht in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Daher müssen im nationalen Recht zahlreiche Normen an die Begriffsbestimmungen der Verordnung angepasst werden. Dem kommt der Gesetzgeber mit der Anpassung in § 45d Abs. 2 Satz 1 an die Vorgaben von Art. 4 Nr. 1 der DSGVO nach. Die Umsetzung beruht auf dem 2. DSAnpUG-EU.

Zu den Zweifeln an der formellen Verfassungsmäßigkeit des Zweites Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz EU wird auf die Kommentierung zu § 10 verwiesen (s. § 10 Anm. J 20-7).